

Unermütliche Hilfe Die Katzenhilfe Hoyerswerda stellt sich vor



Das Ziel, so viele Tiere wie möglich dauerhaft in ein neues zu Hause zu vermitteln ist für die Mitarbeiter und Helfer der Katzenhilfe Hoyerswerda immer schwerer zu realisieren. Aufgeben ist aber trotzdem im Wortschatz der Katzenfreunde nicht zu finden.

Die Katzenliebe und Bereitschaft, sich obdachsuchenden Tieren anzunehmen, zieht sich durch Christina Kochs Leben wie ein roter Faden. Schon in ihrer Kindheit hatte sie selbst immer Tiere, auch Katzen, um die sie sich aufopfernd kümmerte. Dass es Tiere bei Christina Koch gut haben, sprach sich rum und so kam es, dass immer wieder Tiere vor ihrer Haustüre ausgesetzt wurden. Das war nicht immer einfach, denn wollen

und können sind oft schwer miteinander vereinbar. Aber ihre Tierliebe schien unbeirrbar.

Vereinsgründung und Tierheim

Um besser handeln zu können, suchte sie Verbündete, was zu DDR-Zeiten nicht ganz so einfach war. Es gab nicht viele Tierheime und Tierärzte.

1995 wurde dann der Tierschutzverein, mit damals 8 Mitgliedern gegründet. Zwei Jahre später folgte der nächste Schritt: Die Gründung eines Tierheimes.

In einem Industriegebiet fanden die Tierfreunde ein geeignetes Gebäude, das durch die Übernahme von viel Inventar einen guten Start für das

Tierheim darstellte. Doch nach und nach zeigten sich auch an diesem Gebäude die Zeichen der Zeit und mittlerweile wurde viel saniert und den Bedürfnissen der Tiere angepasst. Das bedeutet aber auch, dass die Mitglieder des Vereins finanziell viel aus eigener Tasche dazu steuern mussten.

Von den 62 zahlenden Mitgliedern des Vereins Katzenhilfe Hoyerswerda bringen sich sieben täglich mit ehrenamtlicher Arbeit ein.

Hilfsbereit ohne Ende

Christina Koch selbst war seit 15 Jahren nicht mehr im Urlaub und hört nicht auf, alles für die Sorgenkatzen zu tun.

Die aktuelle Situation der Katzenhilfe jedoch macht es schwierig, optimistisch zu bleiben. Die Neuzugänge haben Überhand genommen, die Vermittlungsrate ist aber so rückläufig, dass die Eingänge nicht ausgeglichen werden können. Während vor zwei Jahren noch ca. 200 Katzen weitervermittelt werden konnten, waren es im letzten Jahr nur noch 140. Bei einem Bestand von ca. 250 Katzen zur Zeit, muss nicht viel mehr zu den Sorgen des Vereines gesagt werden, die Zahlen sprechen für sich.

Ursachenbekämpfung

Die Ursachen für das dargestellte Problem sind vielseitig. Zum einen hat die Bevölkerung in Hoyerswerda rapide abgenommen. Die Einwohnerzahl ist von ca. 78.000 auf ca. 35.000 gesunken. Bei sozialen und wirtschaftlichen Problemen in der Bevölkerung steht das Wohl der Tiere ganz hinten an. Die Stadt wird buchstäblich alt und wenn Tierhalter versterben, muss für die Überlebenden ein neues zu Hause gefunden werden. Ein weiteres Problem ist die zu

große Vermehrung der Tiere. Nur wenige sind kastriert. Der Eingriff wird aus finanziellen Gründen nicht vorgenommen. Oder die Notwendigkeit wird von den Haltern nicht eingesehen. In den vielen angrenzenden kleinen Ortschaften werden viele unkastrierte Tiere gehalten und viele Katzen leben dort wild.

Die Katzenhilfe Hoyerswerda führt oft Kastrationen in der Umgebung durch, um die unkontrollierte Vermehrung einzudämmen. Trotz einiger Öffentlichkeitsarbeit zum Thema, scheint sich für die Katzenfreunde in Hoyerswerda keine Besserung der Situation einzustellen.

Immer bereit

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Katzenhilfe Hoyerswerda arbeiten in zwei Schichten. Außer Füttern, Medikamente verabreichen, Gehege und Käfige reinigen gibt es noch viele andere Aufgaben, die die Mitarbeiter und aktiven Helfer täglich bewältigen müssen. Auch nach Feierabend, den es für die uner mühtlichen Tierfreunde im eigentlichen Sinne garnicht gibt, kommt es immer wieder zu Einsätzen in Sachen Samtpfotenrettung. Wenn Katzen verletzt gefunden werden oder zum Beispiel





Katzenretter, ob es neue Schützlinge gibt, die sie dann einfangen und versorgen können.

Jede Hilfe ist willkommen

angefahren werden, meldet sich die Polizei oder Feuerwehr bei der Katzenhilfe Hoyerswerda und deren ehrenamtlichen Helfern. Die Uhrzeit spielt dabei keine Rolle.

Wenn Katzenhalter oder Finder Tiere bei der Katzenhilfe Hoyerswerda abgeben, passiert dies nicht selten anonym und heimlich. Oft werden ausgesetzte Tiere einfach vor der Türe abgesetzt, egal zu welcher Tages- oder Nachtzeit oder unter welchen meteorologischen Gegebenheiten. Da das Gebäude von Gebüsch umringt ist und ein Waldstück in der Nähe ist, kann es auch schon mal passieren, dass die Katzen garnicht erst bei den Helfern ankommen, besonders, wenn sie nachts im Stich gelassen werden. Mittlerweile haben die Mitarbeiter der Katzenhilfe Hoyerswerda eine Möglichkeit geschaffen, dass die Tiere nachts ins Nebengebäude schlüpfen können. Dort ist auch Futter für die Verlassenen und Obdachlosen ausgelegt und anhand der Futtermenge, die am Morgen noch vorhanden ist, merken die

Aber auch Positives gibt es zu berichten und das darf nicht vergessen werden. Drei Tier- und Lebensmittelgeschäfte in Hoyerswerda und Umgebung haben sich bereit erklärt, Futterspendenboxen auf ihrem Geschäftsgelände aufzustellen. In diesen Boxen können Futterspenden für die Katzenhilfe Hoyerswerda hinterlegt werden. Mitarbeiter der Katzenhilfe leeren die Futterspendenboxen einmal in der Woche. Hintergrund dieser Aktion ist der hohe Finanzaufwand für die Futtermittelversorgung der Tiere. Und nicht nur die Futtermittelversorgung nagt an den finanziellen Kapazitäten des Vereins. Was Geld angeht, fehlt es an allen Ecken und Kanten. Ohne die ehrenamtliche und unermüdete Arbeit und Hilfe der Mitarbeiter wäre vieles nicht möglich. Und das ist ein positives Zeichen, das als Vorbild genommen werden kann. Wer nicht aktiv helfen kann oder wem es nicht möglich ist, ein Tier bei sich zu Hause aufzunehmen, der kann zum Beispiel auch eine Patenschaft für eine Katze übernehmen. Der Mindestbeitrag hierfür liegt bei 10 € monatlich.

Über Hilfe jeglicher Art, egal wie klein oder groß, freuen sich nicht nur Christina Koch und ihre Mitarbeiter und Mitar-



beiterinnen, sondern auch ganz viele süße, schmusen- und liebesbedürftige Samtpfoten.

Auch Kleintiere wie Kaninchen, Meerschweinchen, Sittiche und verletzte Wildtiere finden heute bei der Katzenhilfe einen sicheren Platz, Hunde werden nach Möglichkeit in häusliche Pflegestellen untergebracht, weil für ihre Unterbringung die Räume und die Gelder im Tierheim einfach nicht reichen. (sz)



Öffnungszeiten
Montags - Sonntags
von 15.00 - 18.00 h
Feiertags nach
Anmeldung

Kontakt

Katzenhilfe
Hoyerswerda e.V.
 Industriegelände
 Straße A
 02977 Hoyerswerda
 Tel.: 03571/428180
 katzennot@gmx.de
 www.katzennot.de

Anzeigen

Werben Sie in diesem Format schon für
124,- EURO zzgl. gesetzliche MwSt.,
 weitere Infos unter www.stadtgeschnupper.de